

MKZ-Förderpreis der Stadt Zürich 2011

Zum ersten Mal ist Ende November anlässlich des MKZ-Festivals im kleinen Saal der Tonhalle der MKZ-Förderpreis für herausragende junge Musiktalente verliehen worden. Die erst 14-jährige Violinistin Hani Song schwang aus einem qualitativ hochstehenden Teilnehmerfeld oben aus und konnte die Jury überzeugen.

TEXT: LUKAS BERNAYS | FOTOS: FREDERIC MEYER

- Am Sonntag, 27. November stand im gut besuchten kleinen Saal der Zürcher Tonhalle die Spitzenförderung auf dem Programm: Nach feierlichem Auftakt des MKZ-Konzertchors unter der Leitung von Wolfgang Schady präsentierten sich dem Publikum und einer Fachjury ein Streichquartett, zwei Geigerinnen, eine Harfenistin, eine Flötistin und ein Klarinetist im Alter zwischen 13 und 18 Jahren.

MIT SARASATES «CARMEN FANTASIE» ZUM SIEG

«Es dauerte eine gefühlte Ewigkeit bis zum Entscheid der Jury», liess Dr. Andrea F. G. Raschèr, Präsident der

MKZ-Förderstiftung und Jurymitglied, vor Bekanntgabe der Siegerin auf der Bühne verlauten. In der Tat zeigten alle Musikerinnen und Musiker eine reife und eindruckliche Darbietung. Schliesslich ging dennoch eine verdiente Siegerin des MKZ-Förderpreises der Stadt Zürich 2011 hervor: Die Violinistin Hani Song. Die erst 14-jährige ist Schülerin des Kunst- und Sportgymnasiums Rämibühl und wird an MKZ von Philip Draganov ausgebildet.



DIE SIEGERIN HANI SONG MIT STADTRAT GEROLD LAUBER

Mit ihrer virtuosen und ausdrucksstarken Interpretation von Pablo de Sarasates «Carmen Fantasie» sowie ihrem souveränen und charmanten Auftritt verzauberte sie Jury und Publikum gleichermaßen.

DIE BEDEUTUNG DES UMFELDES

Stadtrat Gerold Lauber würdigte in seiner Ansprache die Leistungsfähigkeit, Hingabe und Disziplin der MKZ-Schülerinnen und -Schüler, welche Spitzenleistungen erst ermöglichten. Er sei von den Fähigkeiten der MKZ-Musikerinnen und -Musiker, die Zuhörerschaft zu verführen, tief beeindruckt. Darüber hinaus unterstrich er auch die Bedeutung des Umfeldes: «Ein künstlerisches Niveau kommt nicht von ungefähr». So seien die jungen Musikerinnen und Musiker auf Begleitung und Förderung durch ihre Eltern und bestens ausgebildeten Lehrpersonen angewiesen.

HARMONISCHES ZUSAMMENSPIEL VON TONHALLE-ORCHESTER, MKZ UND ZHDK

Das MKZ-Festival und die Verleihung des MKZ-Förderpreises wird in Zukunft einmal jährlich in enger Zusammenarbeit mit dem Tonhalle-Orchester Zürich durchgeführt, liegt doch das Patronat in den Händen von Dr. Elmar Weingarten, Intendant des Tonhalle-Orchesters und Chefdirigent David Zinman. Gerold Lauber ist glücklich über diese Zusammenarbeit: «Für einen Anlass der Spitzenklasse ist die entsprechende Bühne von zentraler Bedeutung». Darüber hinaus sorgt die MKZ-Förderstiftung unter dem Präsidenten Dr. Andrea F. G. Raschèr sowie die Kooperation mit der ZHDK für eine nachhaltige Entwicklung.



Sämtliche Fotos unter www.stadt-zuerich.ch/mkz > aktuell



FINALIST/INNEN

- Apollo Quartett:
 - Anna Landolt, Violine
 - Silvie Meyer, Violine
 - Jonas Krebs, Viola
 - Samuel Niederhauser, Violoncello
- Kira Heusler, Querflöte
- Hani Song, Violine
- Filippo Riccardo Biuso, Klarinette
- Rahel Schweizer, Harfe

MKZ-FÖRDERPREIS-JURY

- Dr. Andrea F. G. Raschèr, Präsident der Förderstiftung MKZ
- Prof. Michael Eidenbenz, Direktor des Departements Musik der ZHdK
- Dorothea Galli-Bamert, Sängerin
- Dr. Cristina Hospenthal, Direktorin MKZ
- Daniel Knecht, Vizedirektor MKZ
- Jens Stibal, Gitarrist, Mitglied der Begabtenförderkommission MKZ
- Prof. Cobus Swanepoel, Leiter Bachelor-Lehrgang des Departements Musik der ZHdK ●

